

Modularisiertes Curriculum des Fachbereichs Polizei

Polizeivollzugsdienst (B.A.)

Kriminalpolizei

02. Grundpraktikum

Neufassung (Stand 01.07.2024)

Inhaltsverzeichnis

Grundpraktikum.....	5
Modul 1 - Praktische Grundlagen der Kriminalitätsbekämpfung.....	5
Teilmodul 1.1 - Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte.....	6
Teilmodul 1.2 - Einsatztrainingslage Gefährliche Körperverletzung	7
Teilmodul 1.3 - Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl	8
Teilmodul 1.4 - Einsatztrainingslage Diebstahl von/aus/an Kfz	9
Teilmodul 1.5 - Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen	10
Modul 2 - Praktische Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung	12
Teilmodul 2.1 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen	13
Teilmodul 2.2 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen	15
Teilmodul 2.3 - Einsatz in geschlossenen Einheiten	17
Teilmodul 2.4 - Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit.....	19
Praxistraining 1 - Sport und körperliche Fitness	21
Praxistraining 2 - Einsatzbezogene Selbstverteidigung	22
Praxistraining 3 - Praktischer Umgang mit Waffen	23
Praxistraining 3.1 - Waffen- und Schießausbildung.....	23
Praxistraining 3.2 - Training im Umgang mit Polizeistöcken (EMS/EKA).....	26
Praxistraining 4 - Informationsmanagement	28
Praxistraining 4.1 - Textverarbeitung und IT-Grundlagen.....	29
Praxistraining 4.2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung	30
Praxistraining 4.3 - Fotoausbildung	32
Praxistraining 4.4 - Informationsgewinnung und Fahndung.....	32
Praxistraining 4.5 – Grundlagen Cybercrime.....	33
Praxistraining 4.6 - Digitalfunk BOS und Informationsmanagement mit der Regionalleitstelle	34
Praxistraining 4.7 - Arbeitszeitmanagement	36
Praxistraining 5 - Polizeispezifische Kraffahrausbildung Klasse B	37
Praxistraining 5.1 - Simulatortraining Einsatzfahrten	38

Praxistraining 5.2 - Praxisunterricht Fahrerqualifikation	38
Praxistraining 6 - Erste Hilfe	40
Praxistraining 7 - Interkulturelle Kompetenz.....	42
Praxistraining 8 - Einstiegspraktikum PED	44

Bachelor of Arts - Polizei - Kriminalpolizei - Grundpraktikum

Modul 1 - Praktische Grundlagen der Kriminalitätsbekämpfung

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte ▪ Einsatztrainingslage gefährliche Körperverletzung ▪ Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl ▪ Einsatztrainingslage Diebstahl von/aus/an Kfz ▪ Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen 		
Beteiligte Fachgruppen			
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)	15		
Leistungsnachweise	Beurteilung		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	275 LVS	206 Std.
	Kontaktstudium	164 LVS	
	Eigenstudium	111 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen (Einsatztrainingslagen - ETL), Exkursionen		
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen im Rahmen des Ersten Angriffs die Anzeigenaufnahme bei Antragsdelikten, Privatklagedelikten und Officialdelikten ▪ sind in der Lage, auf der Grundlage kriminologischer Erkenntnisse die erforderlichen kriminalistischen und kriminaltechnischen Maßnahmen der Beweisführung zu treffen
--	---

Teilmodul 1.1 - Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte

Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	79 LVS	
	Kontaktstudium	41 LVS	
	Eigenstudium	38 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		20 LVS 18 LVS
	Kriminologie		3 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Privatklagedelikten und Antragsdelikten die erworbenen Kenntnisse der Anzeigenaufnahme an ▪ beherrschen im Rahmen der Einsatztrainingslagen die Aufnahme einer Strafanzeige in protokollarischer Form und in Berichtsform ▪ können kriminologische Erkenntnisse auf praktische Fälle anwenden ▪ erstellen Sonderformen der Anzeige 		
Inhalte	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		38 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme anlässlich ausgewählter im Grundstudium behandelte Straftatbestände <ul style="list-style-type: none"> ○ Benachrichtigung ○ Anzeigenaufnahme ○ Tatortarbeit ○ Fertigen der Anzeige 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme (Sonderformen) ▪ Anzeige SB/Diebstahl an/aus KFZ/VU-Flucht <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachfahndung und Sachfahndungslöschung unter Verwendung des Sachbausteins, insbesondere bei: <ul style="list-style-type: none"> • Fahrrad • Diebstahl Kfz/Kfz-Kennzeichen • aufgefundenes Kfz / Kfz-Kennzeichen • Ausweispapiere ○ Fundsachen ▪ Abschluss der polizeilichen Ermittlungen ▪ Besuch einer Gerichtsverhandlung (ggf. auch zu einem in den TM 1.2 bis 1.4 behandelten Deliktsfeldern) 	
	Kriminologie	3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 	

Teilmodul 1.2 - Einsatztrainingslage Gefährliche Körperverletzung			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	45 LVS	
	Kontaktstudium	25 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		23 LVS
	Kriminologie		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Körperverletzungsdelikten die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall praxisorientiert an ▪ können anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Fallbearbeitung einbringen ▪ beherrschen die erforderlichen kriminaltechnischen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen 	
Inhalte	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde, Kriminaltechnik	23 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme im Rahmen der gefährlichen Körperverletzung (Einsatztrainingslage) <ul style="list-style-type: none"> ○ Protokollform ○ Vorgangserstellung ○ Kurzantrag für Leistungen nach dem OEG ▪ zeugenschaftliche Vernehmung des Opfers <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ verantwortliche Vernehmung des Beschuldigten <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ Spurensuche und -sicherung am Tatort einer gefährlichen Körperverletzung in der Einsatztrainingslage 	
	Kriminologie	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 	

Teilmodul 1.3 - Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	55 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	15 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde	36 LVS	
	Kriminologie	4 LVS	

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Einbruchdiebstählen die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall praxisorientiert an ▪ sind in der Lage, anlassbezogenen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Tatortarbeit einzubringen ▪ beherrschen für die Tatortarbeit die erforderlichen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen und wenden diese in einem konkreten Fall an 	
Inhalte	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde, Kriminaltechnik	36 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme/Tatortbefundbericht anlässlich eines Einbruchdiebstahls in/aus Wohnung (Einsatztrainingslage) ▪ erforderliche Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen anlässlich einer Einsatztrainingslage 	
	Kriminologie	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 	

Teilmodul 1.4 - Einsatztrainingslage Diebstahl von/aus/an Kfz			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Fallarbeit, Einsatztrainingslagen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	60 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde	36 LVS	
	Kriminologie	4 LVS	
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden bei Diebstählen von/an/aus KFZ die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall an ▪ sind in der Lage, anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Tatortarbeit einzubringen ▪ beherrschen für die Tatortarbeit die erforderlichen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen und wenden diese in einem konkreten Fall an 	
Inhalt	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde Kriminaltechnik	36 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme/Tatortbefundbericht anlässlich eines Diebstahls von/an/aus KFZ <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorgangserstellung ▪ zeugenschaftliche Vernehmung des Geschädigten <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ verantwortliche Vernehmung des Beschuldigten <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Vernehmung ▪ Anwendung erforderlicher Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen anlässlich einer Einsatztrainingslage ▪ Einleitung polizeilicher Fahndungsmaßnahmen 	
	Kriminologie	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ anlassbezogene Prävention 	

Teilmodul 1.5 - Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Exkursionen, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		18 LVS

<p>Lernziele</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen praktische kriminalstrategische Handlungsalternativen ▪ verbinden theoretische Grundlagen mit Eindrücken praktischer Polizeiarbeit ▪ hinterfragen eigene Erfahrungen, Alltagstheorien und Werthaltungen anhand der in der Projektarbeit kennen gelernten sozialen Situationen
<p>Inhalte</p>	<p>Kriminologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgleich devianter Verhaltensweisen und polizeilicher und sozialer Gegenstrategien mit den bisher gelernten kriminologischen Theorien (selbstorganisiertes Lernen in praktischen Übungseinheiten) ▪ Besuche von weiteren Institutionen (z.B. Strafvollzug, betreute Wohngruppe, Obdachlosenunterkunft, forensische Psychiatrie, Asylbewerberunterkunft) und Gespräche mit den dortigen Mitarbeitern und Betroffenen

Modul 2 - Praktische Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen ▪ Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen ▪ Einsatz in geschlossenen Einheiten ▪ Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit 		
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliche Lagebewältigung (PL)		
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)	15		
Leistungsnachweise	Beurteilung		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	295 LVS	221 Std.
	Kontaktstudium	198 LVS	
	Eigenstudium	97 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (Einsatztrainingslagen - ETL, studienbegleitender Einsatz)		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen verschiedene Konfliktarten und können konfliktvermeidende Kommunikationstechniken einsetzen ▪ können polizeiliche Einzeldienstlagen bewältigen ▪ können für die Erreichung der Ziele die notwendigen taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen differenziert umsetzen ▪ können unter Berücksichtigung der Rechtsgrundlagen Eigensicherungs- und Zwangsmaßnahmen durchführen ▪ kennen das lageangepasste Verhalten in Zivil 		

Teilmodul 2.1 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	74 LVS	
	Kontaktstudium	50 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
Beteiligte Fachgruppen			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für präventiv-polizeiliche Standardlagen praktisch umsetzen ▪ haben einen Überblick über das Vorschriftenwesen der Polizei und können dieses in die Praxis übertragen ▪ kennen und bewerten regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktisch und stufen ihr Handeln lagebedingt ab. ▪ kennen die grundlegenden Führungs- und Einsatzmittel und die persönliche Ausrüstung der Polizei und können diese nach taktischen und rechtlichen Vorschriften einsetzen ▪ kennen das taktische Vorgehen in Zivil 		
Inhalte	Einsatzlehre	3 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des polizeilichen Einsatzhandelns unter Berücksichtigung der PDV 100 und der PDV 350 SH ▪ Eigensicherung, polizei-/teaminterne Kommunikation ▪ Einsatzmodell, Leitfaden 371 ▪ Einsatzbezogenes Informationsmanagement 		
	Polizeipraktische Ausbildung	39 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verbale und nonverbale Kommunikation mit dem polizeilichen Gegenüber <ul style="list-style-type: none"> ○ Ansprechen von Personen, Einsatztrainingslagen ▪ Konflikttypen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatztrainingslagen ▪ Dynamik der Eskalation <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhalten bei bewaffneten Straftätern ○ lagebedingter Erstickungstod ▪ deeskalierende Kommunikationstechniken <ul style="list-style-type: none"> ○ Ansprechen von Personen, Einsatztrainingslagen ▪ Schießen/Nicht-Schießen in Einsatztrainingslagen ▪ interaktives Zwangsmitteltraining in Einsatztrainingslagen ▪ Verhalten in Zivil ▪ Bewältigung polizeilicher Standardlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ansprechen von Personen ○ Durchsuchung von Personen ○ Durchsuchung von Räumen und Sachen nach Personen und Sachen ○ Absperrmaßnahmen (innere und äußere Absperrung, Umstellung, Durchlassstellen) ○ Ingewahrsamnahme von Personen ○ Transport von Personen zu Fuß oder mit dem Fahrzeug ○ Verhalten / Einsatz bei Dunkelheit ○ Koppelmanagement 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Einsatztrainingslagen</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">8 LVS</td> </tr> </table>	Einsatztrainingslagen	8 LVS
Einsatztrainingslagen	8 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einzeldienstbezogene Standardlagen ohne Zwang, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ häuslicher Unfall (speziell Ermittlungstätigkeit) ○ Haftbefehl ○ Streitigkeiten (Körperverletzung etc.) ○ Einbruchdiebstahl (Täter noch vor Ort) ○ Ingewahrsamnahme von Personen ○ Durchsuchung von Räumen nach Sachen/Personen ○ Durchsuchung von Personen nach gefährlichen Gegenständen / Beweismitteln 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Identitätsfeststellung ○ Weitergabe einer Fahndung nach flüchtigem Täter ○ Mitfahndung nach verdächtiger Person ○ Verdachtslagen 		
Teilmodul 2.2 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (ETL)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	104 LVS	
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
Beteiligte Fachgruppen			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und den Wert der Eigensicherung im polizeilichen Einzeldienst ▪ können Gefährdungslagen für ihre Person richtig einschätzen und ihr Handeln anpassen ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen anwenden ▪ kennen unter dem Aspekt der Eigensicherung das lageangepasste, taktisch richtige Vorgehen und Verhalten bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen ▪ können Zwangsmaßnahmen rechtlich und taktisch korrekt anwenden ▪ können Zwangsmittelwechsel in Lagen des polizeilichen Einzeldienstes durchführen ▪ können Zwangsmittel taktisch und rechtlich korrekt anwenden 		
Inhalte	Einsatzlehre	3 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der Eigensicherung in der polizeilichen Praxis unter Berücksichtigung des Leitfadens 371 (Eigensicherung im Polizeidienst) 		
	Polizeiipraktische Ausbildung	49 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigensicherung, Zwangs- und Zwangsmittel-anwendung anlässlich regelmäßig wiederkehrender polizeilicher Einzeldienstlagen mit Widerstand <ul style="list-style-type: none"> ○ Personenkontrolle ○ Durchsuchen von Personen ○ Betreten/Durchsuchen von Räumen ○ Fahrzeugkontrolle, Herantreten an Fahrzeuge, Herausholen aus Fahrzeugen ○ Anhalten von Fahrzeugen aus der Bewegung ○ Durchsetzung Sicherstellung/Beschlagnahme ○ Streitigkeiten ○ Maßnahmen gegen die Freiheit der Person ○ Fesselung von Personen ○ Transport von Personen zu Fuß / im Fahrzeug ○ Verhalten bei Alarm ○ Verhalten bei bewaffneten Tätern (Ansprache) ○ Vorgehen gegen bewaffnete Täter im 2er / 4er Team ○ Einweisung FX unter Einbeziehung in Kurzlagen ○ Durchsetzung freiheitsentziehender Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • mit/ohne Widerstand • 2er/4er-Team ○ Zwangsmittelwechsel ○ Grundlagen im Umgang mit dem ballistischen Schild ○ Verfolgung zu Fuß 	
	RSG 3-Ausbildung	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatz des Pfeffersprays 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Modell RSG 3 ○ Gerätekunde ○ chemische Zusammensetzung ○ Vor- und Nachteile ggü. CS / CN ○ Wirkungsweisen medizinisch / psychisch ○ Sprühartentypen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagentraining 	4 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Trageweise ○ Vor- und Nachteile der Schießhand ○ Trageweise links / rechts ○ Sprühtechniken ○ Sprühstöße/Dauersprühen ○ interaktives Zwangsmitteltraining ○ Bewältigung unterschiedlich gearteter Einsatzlagen ○ Versorgung von mit Pfefferspray kontaminierten Personen 		
	Interaktives Zwangsmitteltraining		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz im 2er/4er Team ▪ Einsatz mehrerer Funkstreifenwagen (ab 6 PVB) ▪ Bewältigung von Einzeldienstlagen auf Funkstreifenwagenbasis ▪ rechtlich und taktisch abgestimmter Zwangsmittelwechsel der eingesetzten Beamtinnen und Beamten ▪ Einhaltung der erlernten Grundsätze der Eigensicherung (Leitfaden 371) 		
	Einsatztrainingslagen		16 LVS
Teilmodul 2.3 - Einsatz in geschlossenen Einheiten			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	60 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgruppen			
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und den Wert von geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizei und des polizeilichen Einzeldienstes ▪ können sicher und diszipliniert auftreten, flexibel handeln und die Einsatzmittel in ihrer Anwendung sicher handhaben ▪ können unterschiedliche Konzepte des polizeilichen Vorgehens lageangepasst umsetzen ▪ kennen Möglichkeiten und Grenzen der körperlichen Belastbarkeit im Einsatzfall 	
Inhalte	Einsatzlehre	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PDV 100 <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel) ○ Einsatzabschnitt Strafverfolgung 	
	Polizei praktische Ausbildung	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel) ▪ Mögliche Verwendung als Einsatzbeamtin/Einsatzbeamter in einer geschlossenen Einheit <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatzabschnitt Strafverfolgung ○ Einsatz von Reizstoffen ○ Möglichkeiten des Einsatzes der ABC-Schutzmaske (Umgang mit der speziellen Maske für die Kriminalpolizei) ○ Feuerlöschausbildung 	
	Übungen	18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel) ▪ Polizeiketten Einsatzabschnitt Strafverfolgung 	
	Ausbildungsbegleitende Einsätze	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen ▪ Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen 	

Teilmodul 2.4 - Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen (studienbegleitender Einsatz)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	57 LVS	
	Kontaktstudium	28 LVS	
	Eigenstudium	29 LVS	
Beteiligte Fachgruppen			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegende Vorgehensweise in Einsatzbereichen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit ▪ können bei Verkehrsunfällen Maßnahmen zur Verkehrssicherung treffen und nach Lagebeurteilung erforderliche Sofortmaßnahmen erkennen, durchführen bzw. anordnen ▪ kennen im Umgang mit alkoholisierten Personen im Straßenverkehr grundlegende Maßnahmen zur Verdachtsgewinnung und Beweissicherung ▪ kennen die besondere Bedeutung von Alkohol im Straßenverkehr in Bezug auf die Verkehrssicherheit ▪ beherrschen Maßnahmen zur Verdachtsgewinnung ▪ können Maßnahmen zur Beweissicherung sicher treffen ▪ beherrschen Grundlagen der polizeilichen Sachbearbeitung der einschlägigen Delikte 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ allgemeine Verkehrsüberwachung/Verkehrskontrollen 		
	○ Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten	2 LVS	
	○ allgemeine Verkehrskontrolle	4 LVS	
	• Einrichtung der Kontrollstelle		

	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzbezogenes Informationsmanagement 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssicherheit und Sofortmaßnahmen bei Verkehrsunfällen 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bekämpfung von Trunkenheitsdelikten im Straßenverkehr 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung in die Thematik ○ Maßnahmen der Verdachtsgewinnung ○ Vortestgeräte ○ Blutprobeentnahme, Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerscheinen und Sachbearbeitung unter Beachtung der Erlasslage 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ADM-Feststellungsbogen 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beweissichere Atemalkoholanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Alcotest Dräger 7110 und 9510 Evidential 	4 LVS

Praxistraining 1 - Sport und körperliche Fitness

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
Dozent/in	Sportlehrer/in SBZ		
Beteiligte Fachgruppen	SBZ, FI Ausbildung	96 LVS	
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	88 LVS	66 Std.
	Kontaktstudium	58 LVS	
	Eigenstudium	30 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundsätze der konditionsfördernden Sportarten, der gesundheitsorientierten Körperkräftigung und der Schwimmausbildung und können diese umsetzen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ konditionsfördernden Sportarten 	40 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundsätze der Laufschulung ○ allgemeine Trainingsformen ○ Körperschulung/Körperkräftigung 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwimmausbildung 	18 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ stilistische Aspekte, Schwimmtechniken ○ allgemeine Trainingsformen der Grundlagenausdauer im Schwimmen ○ Rettungsausbildung 		

Praxistraining 2 - Einsatzbezogene Selbstverteidigung

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Beteiligte Fachgruppen	FB VII		38 LVS
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	57 LVS	43 Std.
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	19 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundsätze der einsatzbezogenen Selbst-verteidigung und können die Abwehr und Zugriffs-techniken praktisch anwenden 		
Inhalte	Einsatzbezogene Selbstverteidigung		38 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsablauf und Techniken ▪ Grundsätze der Eigensicherung ▪ Abwehr- und Zugriffstechniken (AZT) 		

Praxistraining 3 - Praktischer Umgang mit Waffen			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Dozent/in	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung an der Pistole P99 ▪ Ausbildung an der Maschinenpistole MP5 ▪ Einweisung Gewehr G 3 ▪ Ausbildung am Einsatz-Mehrzweck-Stock (EMS und EKA) 		
Beteiligte Fachgruppen	FB VII	94 LVS	
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	115 LVS	86,25 Std.
	Kontaktstudium	94 LVS	
	Eigenstudium	21 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den sicheren Umgang mit der Polizeipistole ▪ kennen den sicheren Umgang mit der Maschinenpistole ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Einsatzmöglichkeiten des EMS/EKA und können diese anwenden 		
Praxistraining 3.1 - Waffen- und Schießausbildung			
Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		

Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	85 LVS	
	Kontaktstudium	74 LVS	
	Eigenstudium	11 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	FB VII		74 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die fachtheoretischen Grundkenntnisse der Schießtechnik und -lehre und können sie anwenden ▪ sind informiert über den technischen Aufbau und den Vorgang in einer Waffe beim Schuss ▪ können Störungen an den dienstlichen Waffen eigenständig beseitigen ▪ sind sicher in der Handhabung der Dienstwaffen ▪ besitzen eine hohe Treffsicherheit ▪ kennen verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die sie befähigen, die Dienstwaffen lageangepasst einzusetzen ▪ besitzen die Fähigkeit, in entsprechenden Situationen nicht zu schießen ▪ beherrschen praxisgerecht unterschiedliche Einsatzsituationen und können in konfliktträchtigen Situationen lageangepasst einschreiten (Schießen / Nichtschießen in Sonderübungen mit den Dienstwaffen) ▪ bringen weitere Aspekte in ihre Handlung mit ein 		
Inhalte	Theoretische Schießausbildung		26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherheitsbestimmungen / dienstliche Erlasse ○ Grundlagen der Schießlehre / Ballistik ○ Zielen ○ Zielfehler ○ visierter Schuss und Deutschuss ○ Grundlagen der Munitionslehre / Begriffsbestimmungen ○ Munitionseinteilung und -arten ○ Geschosswirkungen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ dienstlich eingeführte Munitionsarten ○ 9 mm x 19 QDPEP ○ Töten von Tieren ○ nichtdienstliche Schusswaffen ○ gängige Kurz- und Langwaffen ○ dienstliche Schutzwesten 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Waffenkunde zu dienstlichen Pistolen, zur Maschinenpistole und zum Gewehr 	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Baugruppen ○ technische Daten ○ Zerlegen und Zusammenbau ○ Sicherungen ○ Funktionsvorgänge ○ Störungsbeseitigung 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schießausbildung mit dienstliche Pistolen, Maschinenpistole und Gewehr 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tragearten ○ Anschlagsarten ○ Präzisionsschießen ○ Notwehrsituationen 	
	Handhabung der dienstlichen Schusswaffen	32 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schulmäßiges Schießen gem. PDV 211 ▪ Präzisionsschießen mit der Dienstpistole und der Maschinenpistole ▪ Gewöhnungsschießen ▪ Töten von verletzten und gefährlichen Tieren mit dem Gewehr G3 ▪ Notweherschüsse mit der Dienstpistole und der Maschinenpistole ▪ Anschlagsarten: stehend, kniend, liegend ▪ Deckungsalternativen ▪ Leistungsüberprüfung 	
	Einsatzmäßiges Schießen / Einsatztraining	16 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schießen/Nichtschießen in Sonderübungen mit den Dienstwaffen <ul style="list-style-type: none"> ○ mit der Nichtschießhand / einhändig ○ aus Deckungen ○ unter Zeitdruck ○ unter körperlicher Belastung ○ bei schlechter Sicht / bei Nacht ○ mit Handschuhen ○ mit Magazinwechsel ○ mit Funktionsstörungen ○ mit Schutzausrüstung ○ mit ballistischem Schutzschild ○ mit verschiedenen Sicherungshaltungen ○ mit mündlicher Androhung ○ auf gefährliche oder verletzte Tiere ■ Vermittlung zusätzlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation ○ Konflikt handhabung ○ Stressbewältigung ○ Vorgehenstaktiken ○ Eigensicherung ○ Eingriffsrechte, Vollzug, Notwehr ○ Eingriffstechniken ○ andere/alternative Einsatzmittel
--	---

Praxistraining 3.2 - Training im Umgang mit Polizeistöcken (EMS/EKA)

Dozent/in	Fachlehrer/in FI AF		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Polizei praktische Ausbildung		20 LVS
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Einsatzmöglichkeiten des EMS/EKA und können diese anwenden ▪ kennen den Erlass über die Aus- und Fortbildung am EMS/EKA ▪ besitzen die erforderliche Handlungssicherheit im Umgang und der Anwendung des EMS / EKA 	
Inhalte	EMS/EKA Grundlagentraining	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche Entwicklung des EMS / EKA, rechtliche Einordnung und zugelassene EMS / EKA in der Landespolizei ▪ Trageweisen ▪ Ziehen ▪ Grundhaltung 	
	Blocktraining	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Block gegen Schlag von innen, von außen, von oben ▪ Block gegen Stich 	
	Schlagtraining	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ der EMS / EKA als normaler Schlagstock ▪ Knaufschlag und Diagonalschlag ▪ Spinschläge ▪ Spin vorwärts, rückwärts, abwärts und als Distanzschlag ▪ Stiche ▪ kurzes Ende und langes Ende 	
	Festlege-, Aufhebe- und Transporttechniken	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hebeltechniken ▪ Kompressionstechniken 	
	Interaktives Zwangsmitteltraining mit EMS/EKA	4 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Training mit dem Vollkörperschutzanzug ▪ Bewältigung verschiedener Lagen 		

Praxistraining 4 - Informationsmanagement

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Informationsmanagement ▪ Vorgangsbearbeitung und -verwaltung ▪ Fotoausbildung ▪ Informationsgewinnung und Fahndung ▪ Cybercrime Grundlagen ▪ Digitalfunk (BOS) und Informationsmanagement mit der RLS ▪ Arbeitszeitmanagement 		
Beteiligte Fachgruppen	Managementanwendungen und Führungsunterstützung		32 LVS
	Vorgangsbearbeitung und -verwaltung		62 LVS
	Ermittlungsunterstützung und Cybercrime		32 LVS
	Informationsgewinnung und Fahndung		37 LVS
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis: Erwerb eines Leistungsscheines als Nachweis über ausreichende Leistungen im Praxistraining 4 - Informationsmanagement		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	178 LVS	134 Std.
	Kontaktstudium	163 LVS	
	Eigenstudium	15 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen für alle Teilbereiche/Lehrveranstaltungen des Informationsmanagements die Grundlagen der Informationssicherheit, die Grundsätze der themenbezogenen Datenverarbeitungsregeln und die zugehörigen Aspekte der Datenqualität im Hinblick auf Informationsverarbeitungsprozesse, ▪ erhalten eine persönliche Berechtigung zu den jeweiligen Einsatzmitteln und erlangen nachweisbare Kenntnisse zur Verwendung der polizeilichen Fachverfahren. Diese Führungs- und Einsatzmittel können sie rechtlich einwandfrei, taktisch sinnvoll, ermittlungsspezifisch wirksam und managementbezogen mit Organisationsbezug einsetzen, um die polizeilichen Aufgaben im Wach- und Streifendienst, in der Sachbearbeitung, im geschlossenen Einsatz und bei der Führung kleiner Organisationseinheiten zu bewältigen, ▪ können die Notwendigkeit und Bedeutung dieser zu erreichenden Handlungskompetenz für die eigenen taktischen Maßnahmen sowie die Folgen ihrer Arbeit für sich anschließende Prozesse, ggf. auch anderer Stellen, wie z. B. Erstellung von Auswertungen, Analysen oder Lagebilder erkennen, ▪ können die zentrale Rolle der RLS im gesamten Informationsmanagement-, Einsatzführungs- und Einsatzbewältigungsprozess erkennen und beherrschen das Führungs- und Einsatzmittel Digitalfunk BOS für die praktische Bewältigung des polizeilichen Informationsmanagements durch Sprechfunkverkehr unter Beachtung der PDV 810.2, ▪ können eigenverantwortlich und sachlich richtig ihre persönliche Dienstplanung in SP-Expert vornehmen, eine vorgegebene Dienstplanung aus dem Verfahren für sich selbst umsetzen und ihre persönliche Arbeitszeit erfassen und mit Produkten hinterlegen (Produktorientierte Arbeitszeiterfassung/flexible Personalersatzplanung), ▪ wissen, welche Quellen, Möglichkeiten und Selbstlernwerkzeuge zur Verfügung stehen.
Praxistraining 4.1 - Textverarbeitung und IT-Grundlagen	
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	13 LVS	
	Kontaktstudium	11 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 2 - Vorgangs-bearbeitung und -verwaltung		11 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die IT-Ausstattung der Landespolizei und deren Zweck- und Zielbestimmung informiert, ▪ erkennen die elementare Bedeutung der Informationssicherheit und des Datenverarbeitungsrechts in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten, ▪ sind über das Tarifrecht und die Ergonomie am Arbeitsplatz informiert, ▪ nutzen polizeiliche Fachanwendungen und erkennen die Vernetzung dieser Führungs- und Einsatzmittel untereinander. Sie gewährleisten dadurch die Abarbeitung polizeilich relevanter Sachverhalte. 		
Inhalte	<p>IT-Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ IT-Organisation der Landespolizei ▪ Grundlagen der Informationssicherheit ▪ Datenverarbeitungsrecht ▪ Tarifrecht und Ergonomie ▪ Überblick über die polizeilich relevanten Anwendungen und Verfahren ▪ Bedeutung des Informationsmanagements für die Polizei im Hinblick auf die Abarbeitung polizeilich relevanter Sachverhalte ▪ Speichermedien und Datensicherungskonzepte 		
Praxistraining 4.2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	51 LVS	

	Kontaktstudium	49 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung		49 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen das Vorgangsbearbeitungssystem als Gesamtsystem und beherrschen es sicher und ordnungsgemäß zum Zwecke einer zielorientierten Vorgangsbearbeitung und -verwaltung, ▪ verstehen die Vorgangserstellung, -bearbeitung und -verwaltung von polizeilichen Vorgängen, ▪ können polizeiliche Vorgänge erstellen, bearbeiten und verwalten, ▪ wenden die geltenden rechtlichen Bestimmungen einwandfrei und sicher an, ▪ wenden unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen die Funktionen der Recherche sicher und ordnungsgemäß an, ▪ wissen um die elementar wichtige Bedeutung der Datenqualität für die polizeiliche Vorgangsbearbeitung, ▪ können die Erfassung von festgestellten Verkehrsordnungswidrigkeiten im Verfahren OWI21 unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen sicher durchführen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachtheoretische und -praktische Vorgangserstellung, -bearbeitung und -verwaltung in den verschiedenen Ausprägungen, Sachverhalten und Dienstkundensituationen ▪ Ausfallsicherung mit @rtus-forms ▪ Rollen, Rechte und Gruppen ▪ dienststellenübergreifendes Arbeiten ▪ Fachtheoretische und -praktische Recherche im Vorgangsbearbeitungssystem ▪ Erfassung von Verkehrsordnungswidrigkeiten <ul style="list-style-type: none"> ○ mit und ohne Personalien ○ Konkretisierungen ○ korrespondierende und fortlaufende ○ Aktenzeichen ○ Nummernkreisvergabe 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tateinheit und Tatmehrheit ○ Speicherung, Änderung und Suche ○ eingegebener Fälle ▪ Erlasslagen, Online-Hilfe, Handbücher, @rtus Portal, Erfassungsrichtlinien, LernIT, CheckIT 		
Praxistraining 4.3 - Fotoausbildung			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	8 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen das grundlegende Führungs- und Einsatzmittel der digitalen Fotografie und können dieses rechtlich einwandfrei und taktisch sinnvoll einsetzen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die digitale Fototechnik ▪ Aufbau der digitalen Kamera ▪ Bedienung der digitalen Kamera bei unterschiedlichen Aufnahmesituationen und Lichtverhältnissen. ▪ Nutzung der vorgegebenen Programme ▪ Möglichkeiten der manuellen Einstellungen 		
Praxistraining 4.4 - Informationsgewinnung und Fahndung			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	33 LVS	

	Eigenstudium	3 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 4 - Informationsgewinnung und Fahndung		33 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die allgemeine Struktur der polizeilichen Informations- und Fahndungssysteme (Aufbau und Organisation) informiert, ▪ kennen und verstehen die dazu erlassenen datenverarbeitungs- und datensicherheitsrelevanten Bestimmungen und können die durch die Landespolizei genutzten zentralen Verfahren sicher, rechtlich einwandfrei und taktisch sinnvoll anwenden. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation und Zuständigkeiten ▪ Rechtsgrundlagen und Dienstanweisungen zu den verfügbaren Verfahren ▪ Passwortverfahren in den genutzten Verfahren ▪ Aufbau von Datensätzen, -gruppen und -feldern ▪ Abfrage- und Recherchemöglichkeiten in den polizeilichen Informationssystemen des Landes und Verbundes (national und international) sowie der den polizeilichen Online-Verfahren geöffneten Verfahren anderer Verwaltungen (u. a. KBA, EMA, AZR) 		
Praxistraining 4.5 – Grundlagen Cybercrime			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV und FB VI		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	34 LVS	
	Kontaktstudium	32 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 3 – Ermittlungsunterstützung und Cybercrime		32 LVS
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die technischen, taktischen und rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen bei der Informationsbeschaffung, deren Verarbeitung, ▪ wissen um Vorgehensweisen bei Cybercrime-Delikten in der Landespolizei, ▪ erkennen tatrelevante IT-Komponenten und können diese für den weiteren Ermittlungsvorgang sichern bzw. sichern lassen. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cybercrime als polizeilicher Ermittlungsschwerpunkt ▪ Intra- und Extranet als Ressource für die Bearbeitung von Cybercrime-Delikten ▪ Smartphone als Beweismittel/Beweismittel E-Mail/Headerauswertung zur Erlangung von Ermittlungsansätzen ▪ Informationsgewinnung mit Hilfe des Internets ▪ (Open Content) ▪ Soziale Netzwerke als Informationsquelle polizeilicher Ermittlungen ▪ Nutzungsmöglichkeiten und Grenzen ▪ des +1 Polizei-Arbeitsplatzes, ▪ Netzwerkgrundlagen und Domainermittlungen, ▪ Datensicherungs- und Verschlüsselungstechniken. 		
Praxistraining 4.6 - Digitalfunk BOS und Informationsmanagement mit der Regionalleitstelle			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	31 LVS	
	Kontaktstudium	29 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 1 - Managementanwendungen und Führungsunterstützung	29 LVS	
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können das Führungs- und Einsatzmittel Digitalfunk BOS unter Berücksichtigung der PDV 810.2 taktisch sinnvoll und betrieblich sicher einsetzen, ▪ kennen die Möglichkeiten sowie die Grenzen des Digitalfunk BOS, ▪ kennen Fahndungsmaßnahmen gem. der PDV 384.1 und sind in der Lage, besondere Fahndungsmaßnahmen taktisch sinnvoll umzusetzen, ▪ können in Interaktion mit der RLS Informationen unter Berücksichtigung von Datensparsamkeit und Vertraulichkeit gewinnen, ▪ kennen die taktisch relevanten Informationsangebote der RLS und die gegenseitigen Informationsansprüche, ▪ wissen, welche Informationen für die RLS als taktische Führungsdienststelle aber auch für übergeordnete Führungsebenen wichtig sind und welche Steuerungs- und Unterstützungsmöglichkeiten die RLS bei der taktischen Abwicklung von Einsätzen hat, ▪ sind darüber informiert, welche Möglichkeiten das Informationsmanagement der RLS bietet.
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationssicherheit im Sprechfunkverkehr ▪ Durchführung des Sprechfunkverkehrs gem. PDV 810.2 ▪ Datenverarbeitungsrechtliche Regeln ▪ Taktisch bedeutsame Aspekte von Netzarchitektur und Funknetzverwaltung ▪ Geräteeinsatz in Dienstkraftfahrzeugen und auf Dienststellen ▪ Fahrzeuge mit RTK-Anlagen ▪ Fahndungsmaßnahmen (PDV 384.1) <ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahme 300 in Anlehnung an die relevante Erlasslage ○ Tatortbereichsfahndung ○ Nahbereichsfahndung ○ Ringalarmfahndung ▪ Beschreibung der Organisations- und Arbeitsstruktur der RLS sowie Darstellung der informationsverarbeitenden Arbeitsabläufe, des Betriebs und der Ausstattung der RLS mit IT bzw. IuK-Führungs- und Einsatzmitteln.

Praxistraining 4.7 - Arbeitszeitmanagement			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB IV		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	5 LVS	
	Kontaktstudium	3 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Fachgebiet 1 - Managementanwendungen und Führungsunterstützung		3 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die arbeitszeit- und datenverarbeitungsrechtlichen Bestimmungen sowie deren Relevanz bei der Personaleinsatzplanung informiert, ▪ sind über die Bedeutung der produktorientierten Arbeitszeiterfassung im Hinblick auf den Personaleinsatz informiert und kennen sie als wesentliches Element des Qualitätsmanagements bei der Landespolizei, ▪ nehmen die flexible Arbeitszeitplanung unter Berücksichtigung der persönlichen Zeitkonten vor und ordnen sie Produkten zu. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktorientierte Arbeitszeiterfassung/flexible Personaleinsatzplanung ▪ Arbeitszeitrecht und datenverarbeitungsrechtliche Bestimmungen und deren Relevanz bei der Personaleinsatzplanung, ▪ Passwortverfahren und Kennwortrichtlinie, ▪ Benutzer- und Zugriffskonzeptionen, ▪ Individuelle Dienstplanung und Produkterfassung mit dem bei der Landespolizei eingesetzten Verfahren. 		

Praxistraining 5 - Polizeispezifische Kraftfahrausbildung Klasse B

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Simulatortraining Einsatzfahrten ▪ Praxisunterricht 		
Beteiligte Fachgruppen	Fachlehrer/in FB VII - Fahrschule	33 LVS	
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	qualifizierter Teilnahmenachweis		
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbesitz Klasse B -zivil- mindestens drei Monate ▪ 14 Tage vor Lehrgangsbeginn müssen die Anträge zur Erteilung einer Dienstfahrerlaubnis dem Sachbereich 31 (Führerscheinstelle) vorliegen 		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	33 LVS	25 Std.
	Kontaktstudium	33 LVS	
	Eigenstudium	0 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die allgemeinen Regeln des Straßenverkehrsrechts ▪ kennen die polizeispezifischen Regeln des Straßenverkehrsrechts ▪ beherrschen den sicheren, verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen ▪ beherrschen die Anwendung der polizeispezifischen Rechtsvorschriften beim Führen von Dienstkraftfahrzeugen 		

Praxistraining 5.1 - Simulatortraining Einsatzfahrten			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB VII - Fahrlehrer/in, Fahrtrainer/in		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	6 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgruppen	Fachbereich VII		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die polizeispezifischen Regeln des Straßenverkehrsrechts (Schwerpunkt §§ 35 u. 38 StVO) ▪ erlangen Handlungssicherheit bei Einsatzfahrten ▪ beherrschen die situationsgerechte Einschätzung von Verkehrssituationen auch unter Stress ▪ entwickeln Fahrstrategien zur Unfallvermeidung 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einweisung, Unfallprävention, polizeispezifisches Verkehrsrecht ▪ Simulatortraining von Einsatzfahrten 		
Praxistraining 5.2 - Praxisunterricht Fahrerqualifikation			
Dozent/in	Fachlehrer/in FB VII - Fahrlehrer/in, Fahrtrainer/in		
Art der LV	Übungen (Fahrausbildung)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	27 LVS	
	Kontaktstudium	27 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgruppen	Einweisung in die Dienstkraftfahrzeuge		27 LVS
	Polizeispezifische Fahrausbildung, Fahrsicherheitsübungen, Einsatztrainingslagen mit Kraftfahrzeugen		

<p>Lernziele</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen den sicheren, verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen. ▪ beherrschen eine umweltschonende, energie- und kostensparende Fahrweise. ▪ beherrschen die Anwendung der polizeispezifischen Rechtsvorschriften beim Führen von Dienstfahrzeugen. ▪ trainieren die Fahrzeugbeherrschung bei kritischen Fahrmanövern
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einweisung in die polizeitypischen Kfz und deren Technik sowie Fahrausbildung mit diesen Kfz. ▪ Automatik Fahrzeuge ▪ Befahren von Engstellen mit Transporter (Vito/Sprinter) ▪ Sicherer Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen im Rahmen von Einsatztrainingslagen ▪ Fahrsicherheitsübungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Slalom ○ Bremsen- u. Ausweichen ○ Rangieren im Karree ○ Vorwärts-/Rückwärtsparcours

Praxistraining 6 - Erste Hilfe

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgruppen	Externer Dienstleister und Ärztlicher Dienst/SB 33		
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	13 LVS	10 Std.
	Kontaktstudium	13 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen das Erkennen, Beurteilen und Priorisieren der Notwendigkeit zur Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen, ▪ beherrschen die Anwendung der Erste-Hilfe-Maßnahmen mit entsprechenden Kompetenzen, ▪ beherrschen das Erkennen eigener Grenzen und die Anforderung weiterer Hilfe 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben der Ersthelferin/des Ersthelfers nach Erlass und Ausführungsbestimmungen (z.B. DGUV 204-0309) <ul style="list-style-type: none"> ○ sachgerechtes Verhalten bei Unfällen ○ Erstmaßnahmen am Unfallort ○ lebensrettende Sofortmaßnahmen ○ Maßnahmen bei typischen Verletzungen der Muskeln, Gelenke, Knochen und akuten Erkrankungen 	9 LVS	

	<ul style="list-style-type: none">■ Taktische Erste-Hilfe (Kombination aus Einsatztaktik und speziellen medizinischen Maßnahmen der Ersten-Hilfe für operativ tätige PVB<ul style="list-style-type: none">○ Lebensbedrohliche Blutungen<ul style="list-style-type: none">· Penetrierende Verletzungen (Stich- und Schusswunden)· Amputationsverletzungen○ Explosionsverletzungen	3 LVS
--	--	-------

Praxistraining 7 - Interkulturelle Kompetenz

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgruppen	Fachbereich II		
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Teilnahmenachweis		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sollen ihre Möglichkeiten erweitern, anderen Kulturen aufgeschlossen emphatisch, vorurteilsfrei und tolerant zu begegnen, ▪ sollen eigene Einstellungen reflektieren können und ihre Impulse und Handlungstendenzen in verunsichernden interkulturellen Überschneidungssituationen bewusst wahrnehmen und kontrollieren, um Interaktionen im polizeilichen Kontext wertschätzend, kulturangemessen und somit zielführend zu gestalten, ▪ sollen sich differenziert mit dem Begriff „Kultur“, insbesondere mit der eigenen Kultur, der Polizeikultur und fremden Kulturen auseinandersetzen, ▪ können und sich ihrer verschiedenen Rollenidentitäten und der damit verbundenen Spannungsverhältnisse bewusst sein, ▪ erlangen ein Bewusstsein für die Bedeutung prinzipieller Gleichwertigkeit und dafür, dass die Qualität 		

	<p>einer Demokratie unmittelbar mit der Qualität der sozialen Beziehungen zusammenhängt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind sensibilisiert, fremdendfeindliche und diskriminierende Erscheinungen sowohl innerdienstlich als auch im Bürgerkontakt wahrzunehmen und darauf zu reagieren, ▪ erkennen, dass der Wille und die Fähigkeit zum Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt Grundlage professioneller Polizeiarbeit ist, ▪ sind über die Fälle, die der NSU-Untersuchungsausschuss behandelt hat, informiert. 	
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demokratische Prinzipien ▪ Umgang mit Minderheit ▪ Mehrheit und Minderheit ▪ Grundrechte ▪ Gleichheit vor dem Gesetz ▪ Weg der demokratischen Entscheidungsfindung ▪ Verantwortung ▪ Kulturelle Identität und interkulturelle Begegnungen ▪ NSU Ermittlungen 	<p>40 LVS</p>

Praxistraining 8 - Einstiegspraktikum PED

Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
Teilmodule			
Beteiligte Fachgruppen	PED		
Studienlage	Grundpraktikum		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	106 LVS	80 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
Art der LV	Praktikum		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen ihr zukünftiges Berufsfeld und typische polizeiliche Aufgabenbereiche kennen und verknüpfen erste praktische Erfahrungen mit den theoretischen Studieninhalten 		
Inhalte	Bezirkskriminalinspektion/Kriminalpolizeistelle		2 Wo.
	<p>Teilnahme an</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigenaufnahme und -bearbeitung von Delikten der Massen- und Straßenkriminalität ▪ Aufnahme und Bearbeitung von Leichensachen, Sexualstraftaten, Bränden und Vermisstensachen ▪ im Einzelfall Einbeziehung in Ermittlungen zu Kapitaldelikten 		